

Liebe Spender, Freunde und AR-Interessierte,

ein Bild sagt mehr als 1000 Worte heißt es in einem Sprichwort. Darum haben wir in diesem Bericht viele, viele Fotos aus dem von AR unterstützten Krankenhaus in Attat / Äthiopien bzw. aus der Umgebung „verewigt“. Schwester Inge Jansen (Foto rechts), eine von fünf Missionsärztlichen Schwestern, die dieses Krankenhaus leiten, berichtete uns auf der Mai-Sitzung von AR - und brachte uns diese zahlreichen Bilder mit.



Schwester Inge berichtet: Hauptproblem ist die Finanzierung der laufenden Kosten, z. B. die Löhne und Gehälter für 165 (!) Angestellte. Die äthiopische Regierung hat zwar einen Klinik-Anbau finanziert, Misereor einen Jeep; beide zahlen jedoch keine laufenden



Kosten. Andererseits „verlangt“ die Regierung z. B. die zeitaufwendige Betreuung von Aids-Patienten. Selbst die Gehälter von zwei ausländischen Ärzten werden von den Missionsärztlichen Schwestern (MMS) finanziert. Zu Medikamenten zahlen die Patienten im Schnitt 44 % dazu; der Rest kommt ebenfalls von den MMS. Die Klinik hat einen Einzugsbereich von eigentlich nur 500.000 Einwohnern (aber es kommen auch viele von weiter her). Gute Nachrichten: Die Klinik hat jetzt Telefon, kann auch aus dem Ausland erreicht werden, kann aber selber nicht ins Ausland anrufen. Die



Straße von Addis Abeba nach Attat ist jetzt zu 170 km asphaltiert, nur die letzten 20 km noch nicht. Bisher unterstützen wir die MMS in Attat mit 2.000 Euro jährlich. Auf der nächsten Sitzung wollen wir prüfen ob wir für dieses Krankenhaus weitere Mittel verwenden wollen.



Kassenbericht 2005				Summen 1981-2005
Kenia	Gesundheitsarbeit 3.000 € / Initiative gegen Beschneidung 870 €	841,75 €	Kassenbestand I.1.2005	
El Salvador	Lehrergehälter 3.000 € / Alterspeisung 1.090 € / Entwicklungshelferunterstützung 1.200 €	26.248,24 €	Spendeneinnahmen	477.066,82 €
Uganda	Gesundheitsarbeit und Jeepunterhalt 4.000 €	8,84 €	Habenzinsen	254,29 €
Kirgisistan	Rollstuhlreparatur 163,70 € / Treffpunkt für Behinderte 2.000 €	25.823,70 €	Ausgaben für Projekte	476.045,95 €
Äthiopien	Unterstützung für Krankenhaus 2.000 €			
Philippinen	Gesundheitsarbeit 1.500 € / Ausbildungsunterstützung 1.000 € / Hilfe für gefährdete Mädchen und Frauen 2.000 €	29,13 €	Kontogebühren	1.015,22 €
Peru	Arbeit im sozialen Brennpunkt 1.250 €	29,13 €	Erstattung Kontogebühren	1.015,22 €
Ghana	Krankenhauserweiterung 2.500 €			
Thailand	Reparatur Touristenboot 250 €	1.275,13 €	Kassenbestand 31.12.2005	

Schwester Gabriela Ehrlich von den Missionsärztlichen Schwestern feierte im März ihren

90. Geburtstag

Schwester Gabrielas Aufgabe war es, die jungen Frauen zu begleiten, die in den Orden eintraten. Sie arbeitete als Ärztin in Indien und Ghana und leitete mehrere Jahre den deutschen Distrikt.



Aktion Regelmässig

feiert in diesem Jahr den

25. Geburtstag

Am 4. November werden wir dies im Jugendheim an der Landsberger Straße gebührend feiern. Details hierzu nach den Sommerferien.

Und für diese Ferien wünschen wir: Gute Erholung

**Euer
AR-Team**

Ghana

Im letzten Jahr trugen wir mit 2.500 Euro zum Projekt „Renovierung des Sanitärbereichs im Buschkrankenhauses Domeabra“ bei. Dazu erhielten wir im April diesen Brief:

„Ihre Unterstützung des Krankenhauses in Domeabra

Ende letzter Woche erhielten wir die angeforderten Unterlagen zum erfolgreichen Abschluss unseres Projektes, Renovierung des Sanitärbereichs der Entbindungsstation des kleinen Buschkrankenhauses in Domeabra / Ghana.

Die baulichen Änderungen haben eine deutliche Verbesserung der hygienischen Verhältnisse bewirkt. So wurden u. a. das Dach abgedichtet, Dusche und Toilette geschaffen, der gesamte Bereich gestrichen und gefliest, ein 10 Fuß hoher Stand aus Be-



ton zur Aufnahme eines Wasserbehälters errichtet, ein Abwasser-Sammeltank im Erdreich neben der Außenwand des Entbindungsbereichs gebaut und verrohrt, ein befestigter Weg zur Entbindungsstation angelegt und die komplette elektrische Installation erneuert.

Und das alles so gut geworden ist, liegt nicht zuletzt auch an Ihnen. Nochmals herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

U5 - Unternehmen Fünf e.V. aus Mülheim“

Da wir schon mit einem Sprichwort begonnen haben zum Schluss noch ein Foto aus Attat / Äthiopien:

